

INNS' BRUCK



FORTGEHEN UND HEIMATFINDEN

INNSBRUCKER MIGRATIONSGESCHICHTEN
Ausstellung am Domplatz Innsbruck

Migration wird vielfach emotional diskutiert, auf Probleme reduziert und die Trennung von „Wir“ und „Die“ betont. Das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck zeigt gemeinsam mit der Universität Innsbruck in der Ausstellung „Fortgehen und Heimatfinden. Innsbrucker Migrationsgeschichten“, dass Migrationsbewegungen keineswegs ein Sonderfall, sondern ein immer wiederkehrendes Phänomen bzw. die historische Norm darstellen.

In drei Lehrveranstaltungen der Fachbereiche Neuzeit (Stefan Ehrenpreis), Europäische Ethnologie (Claudius Ströhle, Silke Meyer) und dem Institut für Zeitgeschichte (Philipp Strobl) wurde dabei der Bogen von der Frühen Neuzeit zur Gegenwart gespannt. Studierende setzten sich mit dem Thema in unterschiedlichen Epochen auseinander und hinterfragten wie Migration Kultur beeinflusst.

Ziel der Ausstellung ist es nicht nur, die Geschichte der Migration umfassend abzuhandeln, sondern Schlaglichter auf spannende Aspekte zu werfen und durch historische Vergleiche zum Nachdenken und Reflektieren über Fragen der Gegenwart anzuregen.

Im dritten Teil der Ausstellung thematisieren Studierende der Zeitgeschichte Migrationsbewegung aus und nach Innsbruck im 20. Jahrhundert. Die Beiträge stammen von Sebastian Amann, Magdalena Berger, Alexander Gabriel, Franziska Enichlmayer, Johannes Ennemoser, Roland Ernst Laimer, Alexandra Pichler, Jakob Putzer, Daniela Reis, Alexander Renner, Hubert Steiner, Fabian Stockmeyer, Simon Unterfrauner, Marcel Walser, Carla Warbanof, Jennifer Wild, Magdalena Zopf.

AUSSTELLUNGSDAUER

14. MÄRZ BIS 29. NOVEMBER 2019

14. März bis 31. Mai 2019

Teil 1 – Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Fachbereich Neuzeit

6. Juni bis 30. August 2019

Teil 2 – Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Fach für Europäische Ethnologie

5. September bis 29. November 2019

Teil 3 – Institut für Zeitgeschichte

Die Kulturstadträtin der Landeshauptstadt Innsbruck,
das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und die Universität Innsbruck
laden zur Ausstellungseröffnung

FORTGEHEN UND HEIMATFINDEN

INNSBRUCKER MIGRATIONSGESCHICHTEN

100 Jahre Willkommenskultur?

Teil 3 - Institut für Zeitgeschichte

Mittwoch, 4. September 2019, 17 Uhr
am Domplatz

Begrüßung

Niko Hofinger (Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck)

Grußworte

Ingrid Böhler (Leiterin Institut für Zeitgeschichte)

Zur Ausstellung

Christian Herbst (Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck)

Philipp Strobl (Universität Innsbruck/Universität Hildesheim)

Eröffnung

Ursula Schwarzl (Kulturstadträtin der Stadt Innsbruck)

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kontakt

Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck

Badgasse 2, 6020 Innsbruck

+43 512 5360 1400

post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at

Ressortzuständig: Mag.^a Ursula Schwarzl



Wir bauen Brücken. Seit 1669